

# TRANS SEXUALITÄT

centaurus



SCHWUL-LESBISCHE INITIATIVE SÜDTIROL  
GAY E LESBICHE DELL'ALTO ADIGE-ARCOGAY

The background of the entire page features a group of stylized human silhouettes in various shades of blue and purple. The silhouettes are semi-transparent and overlap, creating a sense of a diverse crowd. The colors range from light cyan to deep magenta. The silhouettes are positioned against a dark, almost black background, which makes the colored shapes stand out. The overall composition is modern and inclusive, representing a wide range of human forms and identities.

IN DEN BERATUNGSDIENSTEN DES VEREINES „CENTAURUS - SCHWULES  
LESBISCHE INITIATIVE SÜDTIROLS“ HÄUFEN SICH DIE ANFRAGEN VON  
MENSCHEN MIT TRANSSEXUELLEM WUNSCH, DA ES IN DEN PROVINZEN  
BOZEN UND TRIENT KEINE ANGEMESSENEN INFORMATIONEN GIBT.

**TRANSSEXUELLE MENSCHEN HABEN DAS RECHT UND DEN WUNSCH,  
FACHLICH FUNDIERTE INFORMATIONEN ZU ERHALTEN UND DESHALB  
ENTSTAND DIESES INFORMATIONSBLETT, UM DIESE PERSONEN IN  
IHRER ENTWICKLUNG ZU UNTERSTÜTZEN.**

# BEGRIFFE DEFINITIONEN

## WUNSCH AUF VERÄNDERUNG

Transsexualität wird offiziell im ICD -10 (Internationale Klassifikation der Krankheiten, 10. Revision) als eine Form der Geschlechtsidentitätsstörung definiert. Sie liegt dann vor, wenn ein Mensch körperlich entweder dem männlichen oder dem weiblichen Geschlecht angehört, sich jedoch als Angehörige\_r des anderen Geschlechts empfindet und danach strebt, sich auch körperlich diesem Geschlecht möglichst perfekt anzunähern. Expert\_innen sprechen heute weniger von Transsexualität als vielmehr von Transidentität, da es primär nicht um die Sexualität eines Menschen, sondern um dessen Geschlechts-erleben und somit um dessen Identität geht.

Immer mehr Sexualwissenschaftler\_innen stellen allerdings die Einordnung von Transidentität als Krankheitsbild in Frage und gehen vielmehr von einer dritten (vierten, fünften) Variante der in unserer Kultur nur als binär (Mann – Frau) gelebten Geschlechtsformen aus. Transsexuell empfindende Menschen erleben die Nicht-Übereinstimmung von Körper und Identität als großes Leid. In der Behandlung geht es daher wesentlich darum, das individuelle Geschlechtererleben klar wahrzunehmen und sozial umsetzen zu lernen. Dies kann den Wunsch nach hormoneller und chirurgischer Behandlung einschließen, um den eigenen Körper dem individuellen Geschlechtsempfinden so weit wie möglich anzugleichen.

## 3 FORMEN DER TRANSIDENTITÄT

- » **Transmann** (oft bezeichnet auch als: Frau-zu-Mann-Transsexueller, FzM oder FTM): Diese Person wurde biologisch mit einem weiblichen Körper geboren, hat aber von Anfang an ein männliches Identitätsempfinden.
- » **Transfrau** (oft bezeichnet auch als Mann-zu-Frau-Transsexuelle, MzF oder MTF): Diese Person wurde biologisch mit einem männlichen Körper geboren, besitzt aber ein weibliches Identitätsempfinden.
- » **Individuelles Geschlechtererleben** die Binarität Mann/Frau passt nicht zum eigenen Geschlechtererleben und wird psychisch und sozial als zu einengend erlebt.

## GESETZESLAGE

In Italien gibt es – im Unterschied zu Österreich und Deutschland – kein eigenes umfangreiches Transsexuellengesetz. Das Gesetz Nr. 164 von 1982 regelt lediglich die chirurgische Geschlechtsangleichung. Alle Schritte vor der Operation sind nicht geregelt. Deshalb sollten transidente Menschen und Expert\_innen (Sexualwissenschaftler\_innen, Mediziner\_innen, Psycholog\_innen, ...) die Standards und Empfehlungen der Transsexuellen-Organisationen berücksichtigen.



# DER WEG ZUM »RICHTIGEN« KÖRPER

## 1 » **Psychologische/Psychotherapeutische Begleitung und psychiatrische Abklärung**

Ein Mensch mit transsexuellem Wunsch muss eine\_n erfahrene\_n Psycholog\_in/Psychotherapeut\_in aufsuchen, der\_die einerseits diesen transidenten Wunsch bestätigen und andererseits den\_die Klient\_in während des gesamten Behandlungsweges begleiten muss. Ein psychiatrisches Gutachten, das die Transidentität bestätigt und gleichzeitig das Vorliegen anderer psychischer Störungen ausschließt, ist dann sowohl für die juristische Namensänderung als auch für die weiteren hormonellen und medizinischen Eingriffe notwendig. Insgesamt wird ein Jahr Psychotherapie empfohlen bzw. ist in Italien eine psychologische Begleitung von mind. sechs Monaten vorgesehen. In dieser Zeit wird auch vorgeschlagen, einen sog. Alltagstest zu machen, bei dem die Person im Alltag bereits im Wunschgeschlecht lebt.

## 2 » **Hormontherapie**

Nach positivem psychiatrischem Gutachten kann mit der Hormontherapie begonnen werden. Dafür zuständig sind Endokrinolog\_innen, aber auch Urolog\_innen bzw. Gynakolog\_innen. Dabei werden die Geschlechtshormone des biologischen Geschlechts unterdrückt bei gleichzeitiger Verabreichung von Geschlechtshormonen des Wunschgeschlechtes. Die Hormone des Wunschgeschlechtes müssen lebenslang eingenommen werden und die dadurch erzielten körperlichen Veränderungen können nicht rückgängig gemacht werden.

## 3 » **Operation**

Nach mindestens einem halben Jahr Hormontherapie kann die operative Geschlechtsangleichung vollzogen werden. Dabei werden die Geschlechtsteile des biologischen Geschlechtes entfernt (Brust, Eierstöcke und Gebärmutter bei Frauen, Hoden, Hodensack, Penis, Samenleiter beim Mann) und die Geschlechtsteile des Wunschgeschlechtes neu geformt (Brustaufbau und Neovagina bei Transfrauen, Hodensack und Penoid bei Transmännern). Die vollständigen sexuellen Funktionen eines biologischen Geschlechtes können nicht hergestellt werden und deshalb verzichten viele Transidente auch auf die neuen Geschlechtsteile. Das entscheidet jede\_r selbst nach einer eingehenden medizinischen Beratung. Meist sind mehrere Operationen und auch später Korrekturen notwendig.

Die operative Geschlechtsangleichung ist definitiv. Ein Gericht muss dafür nach Vorlage eines psychiatrischen Gutachtens eine Genehmigung für die Operationen erteilen. Auch diese Eingriffe werden von der Krankenkasse bezahlt. Allerdings sind die Wartezeiten in Italien dafür sehr lang (1-2 Jahre). In Bozen und Trient werden derartige Eingriffe nicht durchgeführt.

## 4 » **Namens-/Dokumentenänderung**

Die rechtliche Anerkennung des neuen Vornamens kann in Italien erst nach Genehmigung der operativen Geschlechtsangleichung durch das Gericht erfolgen. Dazu braucht es einen entsprechenden Antrag in der Gerichtsbehörde zusammen mit dem psychiatrischen Gutachten. Im zweiten Schritt wird der neue Name in allen wichtigen Dokumenten übernommen.

# EXPERTEN ADRESSEN

## TRANSIDENTE BERATUNG SÜDTIROL

- » **Dr. Cinzia Cappelletti**, Psychologin/Psychotherapeutin in der Familienberatungsstelle Lilith, T 0473 212545, info@lilithmeran.com, www.lilithmeran.com
- » **Dr. Iris Maria Vinatzer**, Psychologin und Mediatorin, T 393 9938421, imvinatzer@hotmail.com
- » **Dr. Michael Peintner**, Sexualberater, T 348 3840276, info@michaelpeintner.com, www.michaelpeintner.com
- » **Dr. Josef Gruber**, Psychologe/Psychotherapeut im psych. Dienst Bozen, T 0471 435001, josef.gruber@sbbz.it
- » **„Centaurus“**, transgender@centaurus.org; Infogay; jeden Di. 20 – 22 Uhr; T 0471 976342; Lesbianline: jeden Do. 20 – 22 Uhr; T 0471 976342

## TRENTINO

- » **Dr. Emanuela Zambotti**, Psychopädagogin, T 347 7045238, emanuelazambotti@gmail.com

## INNSBRUCK

- » **Familien- und Sexualberatungsstelle „Courage“**, Boznerplatz 1, T +43 1 5856966, innsbruck@courage-beratung.at, www.courage-beratung.at

## ÄRZTE

- » **Dr. Roger Pycha**, Psychiater im Krankenhaus Bruneck, T 0474 586300, roger.pycha@sb-bruneck.it
- » **Dr. Claudio Crivellaro**, Endokrinologe im KH Bozen/Innere Medizin, T 0471 908 553, innere.med@sbbz.it
- » **Dr. Francesco De Bertoldi**, Endokrinologe in Meran, T 0473 270412

## MEDIZINISCHE ZENTREN ITALIEN

- » **Policlinico di Bari**, T 080 5478629, bettocchi@urologia.uniba.it, www.urologia.uniba.it
- » **Centro Polivalente Cubo Firenze**, T 055 7949960, ciadigfirenze@gmail.com
- » **Ospedale Niguarda Cà Granda Milano**, T 02 64442034, www.ospedaleniguarda.it
- » **Medicina e Chirurgia dell' Univ. Federico II Napoli**, T 081 7463458, www.medicina.unina.it
- » **Az. Ospedaliera S. C. Forlanini Roma**, T 06 55553700, SAIFIP@scamilloforlanini.rm.it, www.scamilloforlanini.rm.it
- » **A.S.O. San Giovanni Battista di Torino - Sede Molinette**, T 011 6334387, www.molINETTE-piemonte.it
- » **C.E.D.I.G Trieste**, T 040 3994170

Florenz und Neapel haben bis jetzt nur MzF-Operationen gemacht. Die restlichen Zentren geben an, dass sie Operationen in beide Richtungen machen, wobei bei FzM-Operationen weniger Erfahrung vorliegt.

## AUSLAND

- » **Ambulanz für Gynäk. Endokrinologie u. Reproduktionsmedizin Innsbruck**, Univ.Prof. Dr. Ludwig Wildt, T +43 50504 23068, www.i-med.ac.at; Operationen in beide Richtungen (außer Penoidenaufbau)
- » **KA Rudolfstiftung Wien/Abteilung Urologie**, Dr. Kurt Angel, T +43 1 711650, kar.post@wienkav.at
- » **Chirur. Klinik München-Bogenhausen/Abt. Urologie**, Dr. Christiane Spehr (nur MzF), Dr. Bernhard Liedl (FzM, auch Penoidenaufbau), T +49 89 927940, www.chkmb.de
- » **Genitalchirurgie München**, Dr. Jürgen Schaff, T +49 89 54343140, www.genitalchirurgie.com; Operationen in beide Richtungen (auch Penoidenaufbau)

## WEBSITES

### TRANSMÄNNER + TRANSFRAUEN (I)

- WWW.facebook.com/groups/Transstalia
- WWW.centaurus.org
- WWW.onig.it/drupal6/node/10
- WWW.crisalide-azionetrans.it
- WWW.progettorando.unina.it
- WWW.mit-italia.it
- WWW.scamilloforlanini.rm.it/saifip

### TRANSMÄNNER + TRANSFRAUEN (DE/A)

- tgforum.jamesdenton.de/index.php
- WWW.transsexuell.de/med-pichlo.shtml#stoerungsbild
- WWW.vivats.de
- WWW.dgti.org
- WWW.transgender.at/index.html

### TRANSMÄNNER (DE/A)

- forum.ftm-portal.net/portal.php
- WWW.transmann.de
- muenchen.transmann.de/index.html
- WWW.facebook.com/groups/transmann

### ELTERN VON TRANSIDENTEN

- WWW.trans-eltern.de



Centaurus wird u.a. unterstützt von:



Deutsche Kultur

Verwaltungsrat des  
Sonderfonds für die  
ehrenamtliche Tätigkeit



Comitato di Gestione  
per il Fondo Speciale  
per il Volontariato